

Mittendrin #1

Ihr Mietermagazin der WoBau Salzwedel

Rückbau und
Modernisierung

Info zu unseren
Energiepreisen

Was darf nicht in
die Toilette?

Hilfe für ukrainische
Familien

Krümelseite
Die Seite für Kinder

Darum heißt der Mai
auch „Wonnemonat“

„Nun, wo ein Anfang gemacht
ist, kommt immer das Beste
von selber nach.“

HERMANN HESSE

Liebe Mieterinnen und Mieter,

Der Schriftsteller Hermann Hesse bringt es auf den Punkt: „Nun, wo ein Anfang gemacht ist, kommt immer das Beste von selber nach.“

Der Gedanke, eine MieterInfo für unsere Bewohner zu machen, keimte schon lange in uns. Nun haben wir Taten folgen lassen und präsentieren Ihnen unsere erste Ausgabe. Die MieterInfo liefert Ihnen gebündelt aktuelle Nachrichten aus der WoBau. Natürlich soll sie auch unterhalten und Sie mit informativen Beiträgen im Alltag unterstützen. Die MieterInfo erscheint drei Mal im Jahr und kommt kostenlos direkt zu Ihnen nach Hause.

Wir wünschen Ihnen ein angeregtes Lesen und freuen uns über Tipps und Inspirationen.

Sonnige Frühlingsgrüße!

Ihr Christian Märtens



Inhalt

- 3 | **Neues Gesicht für die Lindenallee 13-19**
- 4 | **Steigende Energiepreise vorerst kein Thema**
- 4 | **WOBAU beherbergt ukrainische Familien**
- 5 | **Nur der Po kommt aufs Klo**
- 6 | **Krümelseite**
Die Seite für Kinder
- 7 | **Das liebe Vieh und der Mai**
- 8 | **WOBAU**
Kontaktdaten

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsbaugesellschaft der
Stadt Salzwedel mbH
Holzmarktstraße 32a
29410 Hansestadt Salzwedel
Geschäftsführer: Christian Märtens

Kontakt:
Telefon: +49 3901 85 43 – 0
Telefax: +49 3901 85 43 – 99
E-Mail: info@wobau-saw.de
Web: www.wobau-saw.de

Redaktion:
Text und Layout: enders-marketing.de
Fotos + Illustrationen: Getty Images,
enders Marketing und WoBau
Redaktionsschluss: 07.04.2022



Lindenallee 13-19

Neues Gesicht für die Lindenallee 13-19

Die 1983 errichteten Wohnblöcke vom Bautyp WBS 70 werden wir ab April zurückbauen und modernisieren. Von 6 Etagen bleiben 3 übrig. Die Wohneinheiten reduzieren sich so von 48 auf 24 Wohnungen.

Zum Projektstart sind noch 14 Wohnungen im Erdgeschoss sowie im 1. Obergeschoss vermietet. Verbliebene Mieter aus der 3. bis 6. Etage sind in unserem Bestand umgezogen. Nach der Modernisierung werden es 24 Wohneinheiten sein, davon vier 2-Raum-Wohnungen (ca. 40 m²), sechs 2-Raum-Wohnungen (ca. 55 m²), zwei 3-Raum-Wohnungen (ca. 55 m²) sowie zwölf 3-Raum-Wohnungen (ca. 68 m²).

Das Gebäude erhält ein neues Dach, neue Fenster sowie eine neue Fassade inklusive Dämmung der letzten Geschossdecke. Die Stränge für Elektro, Wasser, Abwasser und Zirkulation werden ebenfalls erneuert. Die Heizung wird energetisch modernisiert und von einer 1-Rohr- auf eine 2-Rohr-Heizung umgestellt. Auch wird es einen neuen Fernwärmeanschluss geben.

Überdies sanieren wir die Balkone, installieren eine neue Brandmeldeanlage und bauen moderne Wohnungseingangstüren ein. Die noch leerstehenden Wohnungen bauen wir bedarfsgerecht aus. Rückbau und Modernisierung finanzieren wir mit rund 2 Millionen €, davon stammen rund 240.000 €

aus dem Landesfördertopf „Wohnraum herrichten“ und rund 162.000 € aus den Stadtumbau-Fördermitteln des Landes und des Bundes.

Nach der Modernisierung erhalten unsere Bestandsmieter eine Mieterhöhung – natürlich sozialverträglich gemäß der gesetzlichen Vorgaben (§ 559 BGB) – mit rund 14 bis 30 € pro Wohneinheit. Neumieter zahlen je nach Wohneinheit eine Grundmiete ab 5,30 €/m².

Der Wohnblock Lindenallee 13-19 soll im Dezember fertiggestellt sein.



Lindenallee 3-11 - Modernisiert & zurückgebaut

Steigende Energiepreise vorerst kein Thema



Zwar werden unsere WoBau-Wohnungen überwiegend mit Fernwärme (anteilig Erd-, Biogas) und dem teuer gewordenen Gas beheizt. Allerdings haben wir mit unseren Versorgungspartnern Festpreise zu reduzierten Kosten vereinbart, bevor es zu dem sprunghaften globalen Anstieg des Gaspreises kam.

Unsere Mieter bleiben also vorerst von dieser globalen Preiserhöhung verschont. Bereits ab 01.01.2021 hat die Bundesregierung aber die CO₂-Bepreisung eingeführt. Für 2021 und 2022 entspricht der CO₂-Preis in etwa den mit den Versorgern gegenüber Vorjahren vereinbarten Preisreduzierungen.

WOBAU beherbergt ukrainische Familien

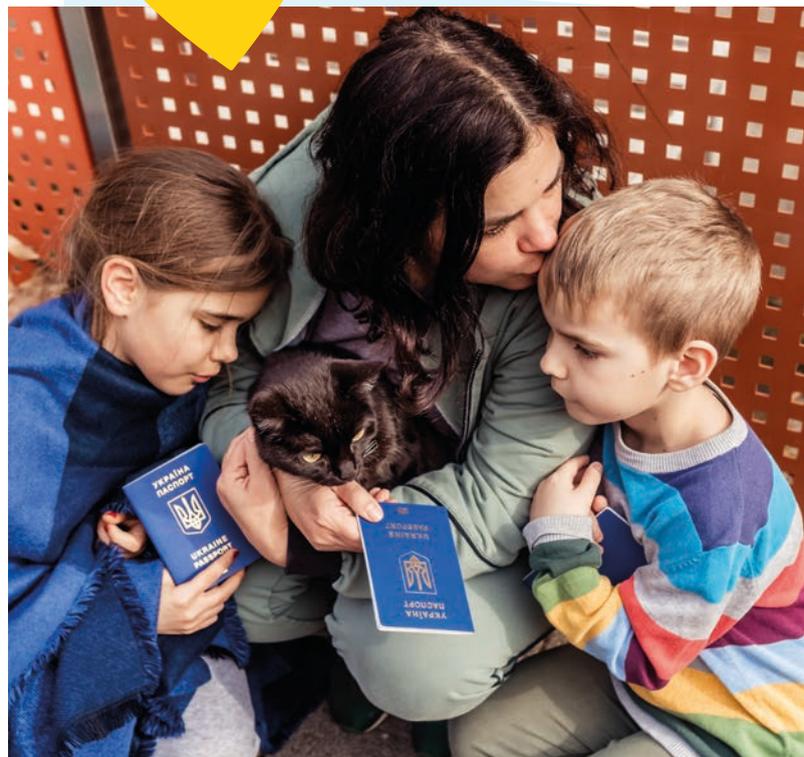


Der Altmarkkreis Salzwedel bemüht sich, Geflüchtete aus der Ukraine dezentral in regulären Wohnungen unterzubringen. Hierfür haben wir von der WoBau bislang 10 Wohnungen an den Altmarkkreis vermietet.

„In unserem Bestand von ca. 2.400 Wohnungen gibt es solche, die wegen ihres baulichen Zustands aktuell nicht zur Vermietung angeboten werden können“, so unser Geschäftsführer Christian Märtens. Nun lasse er da Reparaturen durchführen, damit die ukrainischen Familien fürs Erste darin wohnen können.

Auch private Initiativen sind bei uns fündig geworden. „Momentan sollen fünf Wohnungen direkt vermietet werden“, erklärt Märtens weiter. Darüber hinaus spendeten wir aus dem eigenen Fundus gut erhaltene Möbel, welche die neuen Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem neuen Zuhause nutzen können.

Haben Sie Möbel oder Haushaltsgeräte, die Sie abgeben können? Dann melden Sie sich gern bei uns!



Nur der Po kommt aufs Klo

Die meisten Abfälle sind für Sanitäreanlagen gefährlich



Empfinden Sie die Abwasserpreise auch zu hoch? Das könnte daran liegen, dass sich viele Menschen nicht bewusst sind, dass Toiletten keine Müllschlucker sind. Denn die Reparatur von verstopften Rohren und lahmgelegten Pumpen sowie die aufwendige Behandlung zur Reinigung des Abwassers kostet die Wasserversorger Millionen. Das macht sich in der nächsten Abwasserrechnung bemerkbar.

Wer weniger bezahlen möchte, sollte auf folgende Dinge achten (und schützt nebenbei sich selbst und die Umwelt):



Feuchttücher, Küchenrollen, Taschentücher ... überleben sogar einen Waschgang in der Waschmaschine.

Der Grund: Sie sind selbst im nassen Zustand noch sehr fest. In der Toilette sorgen sie deshalb für Verstopfungen der Leitungen. In den Kläranlagen müssen sie aufwendig mit Rechen und Sieben entfernt, gesammelt und verbrannt werden. Denn Taschentücher und Küchenrollen sind aufgrund ihrer synthetischen Fasern schwer biologisch abbaubar.

Deshalb: Entsorgen Sie sie bitte über den Restmüll.

Küchenabfälle und Essensreste ... gehören entgegen landläufigen Meinungen ebenfalls nicht ins Abwasser.

Der Grund: Sie locken in den offenen Kanälen Ratten und anderes Ungeziefer an. Insbesondere Öle und Fette verschmutzen das Abwasser und müssen teuer entfernt werden.

Deshalb: Werfen Sie Ihre Küchenabfälle bitte in den Bio- oder Restmüll.



Medikamente ... sind besonders gefährlich, wenn sie in das Abwasser gelangen.

Der Grund: Sie können in den meisten Kläranlagen nicht entfernt werden. Gelangen sie in den Kläranlagenablauf, schädigen sie das Ökosystem erheblich. In Deutschland wurden bereits über 400 unterschiedliche Arzneimittelrückstände in Wasser und Boden nachgewiesen.

Deshalb: Entsorgen Sie Ihre alten Medikamente bitte über den Restmüll. Oder noch besser: Bringen Sie sie zu Apotheken und Schadstoffsammelstellen. Damit stellen Sie sicher, dass die Medikamente vollständig verbrannt werden und Kinder nicht versehentlich an Reste gelangen.



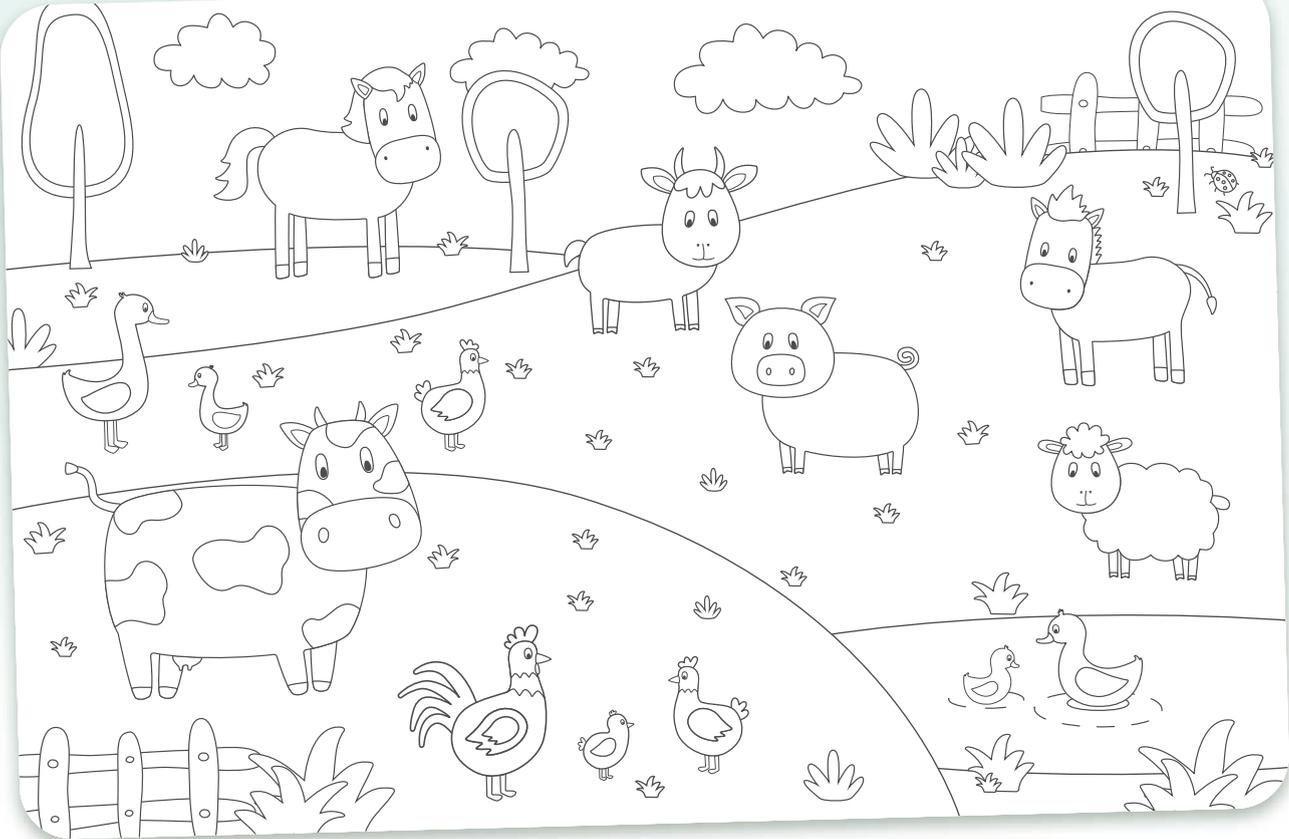
Farbe, Lacke, Lösungsmittel ... dürfen auf keinen Fall im WC entsorgt werden.

Der Grund: Sie greifen die Bausubstanz und die Technik der Kläranlagen an. Zudem enthalten sie häufig Substanzen, die für Mikroorganismen giftig sind. Diese brauchen wir aber für den biologischen Abbau in den Belebtschlammbecken der Kläranlagen.

Deshalb: Bringen Sie Farbe, Lacke und Lösungsmittel bitte zu den Schadstoffsammelstellen. Umweltbewusste Baumärkte nehmen die Reste auch direkt wieder zurück.

Bunte Frühlingswiese

Schnappe dir deine Buntstifte und gib den Tieren und der Wiese ihre Farbe zurück.
Hast du schon den kleinen Marienkäfer entdeckt, der sich ins Bild geschmuggelt hat?



Es grünt so grün – Hurra, der Frühling ist da!

Im Frühling wird die Sonnenstrahlung stärker, es ist länger hell und die Temperaturen steigen. Dadurch kommt vieles in Bewegung! Die Natur lebt auf, und auch wir Menschen sind wieder aktiver. Viele Tiere erwachen aus der Winterruhe, und die Zugvögel kehren zurück. Die ersten Blumen blühen, später werden die Sträucher und Bäume wieder grün. Zuerst bekommen sie Knospen. Daraus werden dann Blätter und Blüten.

Erkennst du den Baum?

Wenn das grüne Laub dann endlich zu sehen ist, kannst du auf Bestimmungstour gehen. Nimm das Heft mit und vergleiche das jeweilige Bild mit dem Baum. Passt das Blatt zum Bild? Dann hast du deinen ersten Baum gefunden!





Hätten Sie's gewusst?

Das liebe Vieh und der Mai

Wir klären auf: Darum heißt der Mai auch „Wonnemonat“

Das Gras leuchtet im saftigen Grün, die Vögel zwitschern und eine warme Brise umweht die in allen Farben schillernden Frühlingsblumen: der Wonnemonat Mai ist da. Auch wenn er sich noch nicht überall zeigt, so lassen doch die zarten Knospen der Kirschbäume erahnen, dass der Frühling den Winter vollends vertrieben hat. Und natürlich, dass wir vermehrt Grillduft in der Nase und Blumenerde unter den Fingernägeln haben. Ach, ist das eine Wonne!

Aber heißt der Mai deshalb „Wonnemonat“, weil wir nun endlich wieder den bunten und warmen Frühling genießen dürfen?

Nun, mit Wonne, also mit Wohlbehagen, hat das Wort tatsächlich nichts zu tun. Es stammt ursprünglich aus dem Althochdeutschen, wo der fünfte Monat im Jahr noch „wunnimanod“ oder „winnimanod“ hieß. „Winni“ bedeutet Weide und verweist darauf, dass meist im Mai das Vieh wieder auf die Weide getrieben wurde, so zum Beispiel in den Alpen.

Trotzdem haben auch schon damals Dichter und Sänger den Mai als den Monat besungen, in dem der Mensch nach dem trüben Winter wieder an Lebenslust gewinnt. Kein Wunder: Es passt ja auch so gut, wenn die Natur erblüht, neues Leben schenkt und die warmen Sonnenstrahlen unsere Seelen streicheln.

Auch Goethe hielt es lieber mit der romantischen Interpretation und schwärmte für den Frühling:

„Wie herrlich leuchtet Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur!
Es dringen Blüten Aus jedem Zweig Und
tausend Stimmen Aus dem Gesträuch.
Und Freud' und Wonne Aus jeder Brust.
O Erd', o Sonne! O Glück, o Lust!“

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH



Postfach 4,
29401 Hansestadt Salzwedel



03901 85 43 - 0



info@wobau-saw.de



wobau-saw.de



Havarie

Bei Havarien in Ihrer Wohnung oder am Haus wenden Sie sich bitte außerhalb unserer Dienstzeit an den Bereitschaftsdienst unter: **0171 361 66 73**